

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 84.

Halle, Montag den 9. April

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 6. April. Se. Majestät der König haben dem Regierungs-Rath Studt in Breslau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Obersten von Stein-acker, vormals Kommandeur des 2ten Infanterie-Regiments, den St. Johanner-Orden zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Gouverneur von Danzig, von Ruchel-Kleiss, ist von Stargard, und der Fürst Alexander Wolkonski, von Rom hier angekommen.

Berlin, d. 7. April. Se. Majestät der König haben den Freiherrn von der Alseburg zu Weisdorf zum Hof-Jägermeister zu ernennen geruht.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und ad interim kommandirende General des 3ten Armee-Korps, von Thile II., ist nach Frankfurt a. d. D., der General-Major und ad interim Kommandeur der 14ten Division, Graf von der Gröben, nach Düsseldorf, und der General-Major und Kommandeur der 7ten Infanterie-Brigade, von Brandenstein, von hier nach Magdeburg abgereist.

Der bisherige Referendarius Wiebig ist zum Regierungs-Assessor bei dem Regierungs-Kollegio zu Merseburg ernannt worden.

Göttingen, d. 28 März. Ueber die Wahl eines Deputirten der Universität zum Landtage von 1838 scheint ein besonderer Unglücksstern zu herrschen. Bei der ersten Wahlversammlung fehlte die zur Vornahme der Wahl nöthige Zahl; bei der 2ten ward zwar der Ober-Appellationsrath Plank gewählt, derselbe lehnte aber die auf ihn gefallene Wahl ab und antwortete auf den ihm vom Ministerium zugestellten Urlaub mit einer Darlegung der Rechtsbefähigkeit des Staatsgrundgesetzes. Bei der dritten Wahlversammlung gaben dem Justiz-Rath Pape in Hannover die Mehrzahl der Wahlberechtigten ihre Stimmen, obgleich manche unter denselben den vorgeschlagenen Kandidaten nicht kannten, um nur den Akt zu Ende zu bringen; allein dieser soll nun ebenfalls die Annahme der Wahl verweigert haben; weil er bei seinen Ansichten nicht glaube, etwas zum Besten des Landes wirken zu können. Die Universität dürfte nun also zum vierten Male sich versammeln müssen; man fängt hier aber allmählig an zu zweifeln, einen Mann zu finden, der diese Korporation des Staates

gegenwärtig zu vertreten sich geneigt zeigen möchte. Der Stadt ist von dem Kabinet der Befehl zugekommen, augenblicklich zu einer neuen Wahl zu schreiten. Was die Stadt thun wird, weiß man noch nicht. — Hofrath Albrecht ist von Leipzig zurückgekehrt, um, wie man sagt, einen Anwalt mit den nöthigen Vollmachten zur Einreichung einer Klage der sieben Professoren zu versehen. Er wird bald dahin wieder abgehen, um den Sommer über Privatrecht dort zu lesen.

München, d. 31. März. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, wird Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland mit Ihren Kaiserl. Hoheiten den Großfürstinnen Marie und Olga im Laufe des Monats Juni im Wildbade Kreuth (bei Tegernsee) eintreffen, um dort die Volkenkur zu gebrauchen. Die Nachricht ist gestern hier eingetroffen und die Bestellung nach Kreuth bereits abgegangen.

Wien, d. 30. März. Nach den neuesten Berichten aus Pesth sollen daselbst schon etwa 1000 Leichname aus den Trümmern der eingestürzten Häuser ausgegraben worden sein. Auch noch aus anderen Orttschaften Ungarns gehen jetzt Nachrichten über die Verheerungen ein, welche die ausgetretene Donau veranlaßt hat. Zwei Orte, Majorling und Aporka, sollen ganz weggeschwemmt sein; an vielen anderen ist ein großer Theil der Häuser eingestürzt. In der Stadt Gron, deren Häuserzahl 853 beträgt, sind 616 eingestürzt und 89 stark beschädigt.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 2. April. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer der Generalstaaten ergriff der Präsident das Wort und eröffnete der Kammer, daß er von der Regierung beauftragt sei, zu erklären, daß jetzt kein Grund mehr vorhanden, die jüngsten politischen Mittheilungen, welche bezweckten, den Bevollmächtigten der die Londoner Konferenz bildenden Großmächte Sr. Majestät Beschluß, die 24 Artikel unterzeichnen zu wollen, zu erkennen zu geben, geheim zu halten, und er entbinde somit die Kammer von dem ihr deshalb auferlegten Stillschweigen.

Frankreich.

Paris, d. 1. April. Die Königin hat dem Hrn. Baudens, Wundarzt des Herzogs von Nemours, eine Privat-Audienz ertheilt, und ihm als Zeichen ihrer Erkenntlichkeit für die

sorgfältige Behandlung des Prinzen bei seinem letzten Unfall, ein prachtvolles chirurgisches Vestel mit der Inschrift: „Dem Doktor Baudens von der Königin geschenkt“ überreicht. (Bekanntlich brach der Prinz auf der Rückkehr von Konstantine den Arm.)

Ueber die holländisch-belgischen Angelegenheiten werden jetzt auch hier Konferenzen gehalten; der Ausgang ist noch sehr ungewiß.

Paris, d. 3. April. Ben Krach, der Abgesandte Abdel-Kaders, ist hier angekommen. Er wird heute Audienz bei dem Konseilpräsidenten Hrn. Molé haben.

Telegraphische Depesche. (Toulon, d. 1. April.) Algier, d. 29. März. Marshall Valée an den Kriegsminister. Coleah ist am 26. März besetzt worden. Die Einwohner kommen mir entgegen; ich habe die Häupter der Stadt in ihren Posten bestätigt. Ein Lager von vier Bataillons, vier Kanonen und fünfzig Pferden ist westlich von der Stadt aufgeschlagen worden; es sichert die Ruhe in diesem Theil der Provinz Algier. Am 27. März habe ich ein Lager östlich der Ebene von Medidja angeordnet. Drei Bataillons halten den Ausgang des Passes von Arabatach an dem obern Lauf des Flusses Hamisa besetzt. Ein Bataillon, am Qued-Kaddara aufgestellt, beobachtet den Engpaß, der von der Ebene auf das Gebiet der Issers führt; diese Operationen haben Statt gefunden, ohne daß die Einwohner den geringsten Widerstand entgegengesetzt hätten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. März. Die Bevollmächtigten der fünf Mächte, welche die Konferenz über die holländisch-belgischen Angelegenheiten zusammensetzen, halten täglich Zusammenkünfte. Die „Morning-Post“ sagt, sie habe es aus guter Quelle, daß das Anerbieten des Königs von Holland, den Vertrag der 24 Artikel zu unterzeichnen, und zwar so, wie er 1831 von den vermittelnden Mächten entworfen worden ist, nicht angenommen werde, und wir damit bedroht sind, den Protokollen-Handel wieder beginnen zu sehen.

London, d. 30. März. Die Debatte über den Antrag Sir George Strickland's, daß das Unterhaus erklären solle, es sei zweckmäßig, die Lehrlingszeit der Neger mit dem 1. August dieses Jahres aufhören zu lassen, ist heute um Mitternacht beendet worden. Die Motion wurde, ungeachtet der vielen Bittschriften, die in beiden Häusern zu Gunsten einer solchen Maßregel überreicht worden sind, mit 269 gegen 205, also mit einer Majorität von 64 Stimmen verworfen. Die Minister haben eine Bill zur Verbesserung der Vorschriften von 1833 eingebracht; der Untersekretär der Kolonien setzte diese Bill der Stricklandschen Motion als Amendement entgegen; über das Amendement wurde abgestimmt; es ging mit 269 gegen 204 durch, was die Verwerfung des ursprünglichen Antrags implicirt.

Der zum Gouverneur von Kanada ernannte Graf Durham hat in einem Schreiben an den Kolonial-Minister erklärt, daß er für sich und seinen Privat-Sekretair auf jedes Gehalt verzichte; dagegen verlangt er 1500 Pfd. für seinen Ober-Sekretair, 700 Pfd. für seinen Militair-Sekretair, 600 Pfd. für zwei Schreiber und 1500 Pfd. für seinen Rechtsbeistand, unter Vorbehalt etwaniger anderer Ernennungen.

Spanien.

Nach Briefen aus Madrid vom 24. März ist das neue Anlehn durch Hrn. Aguado mit fünf Procent Provision abgeschlossen; es wird aber nicht gesagt, zu welchem Cours die Schuldbriefe ausgegeben werden. Die Karlisten unter Regre waren am 18. März zu Aguilar del Campo; der Karlistenchef Basilio Garcia kampfte am 23. März zu Pablo los Montes, vier Leguas von Toledo.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Der New-York American enthält folgendes Schreiben aus Washington, d. 21. Februar. Die kanadische Frage fängt an höchst wichtig zu werden, denn Herr Gambreleng und selbst Herr Adams erklärten heute, daß die dem Repräsentanten-Hause in dieser Beziehung vorliegende Neutralitäts-Bill mit einer Frage über Krieg oder Frieden mit Großbritannien gleichbedeutend sei. Herr Gambreleng drang auf unverzügliche Annahme der Bill, da, seiner Meinung nach, ein geringer Aufschub einen Krieg unvermeidlich mache. Herr Adams hielt eine interessante Rede über diesen Gegenstand. Er erwähnte die von dem General-Prokurator von Ober-Kanada ausgesprochene Ansicht, daß die britische Regierung berechtigt sei, die Rebellen auf das Gebiet der Vereinigten Staaten zu verfolgen, indem er sich auf das von dem General Jackson im Jahre 1818 gegebene Beispiel, der die Indianer auf spanisches Gebiet verfolgt habe, berufe. Herr Adams wünschte ebenfalls die baldige Annahme der Bill, da sie die Bürger der Vereinigten Staaten verhindern werde, sich die Finger zu verbrennen, und zugleich den kanadischen Flüchtlingen unter der Bedingung, daß sie nicht wieder nach Kanada zurückkehren, Schutz gewähren würde.

Aus dem Bericht des Herrn C. A. Harris, Kommissairs für die Indianer-Angelegenheiten in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, ergiebt sich, daß, wenn alle Indianer, die eingewilligt haben, nach dem fernen Westen auszuwandern, dort angekommen sind, ihre Zahl 332,000 Seelen, worunter 66,000 Krieger, betragen wird. Jetzt befinden sich in der Nähe der Westgränze der Vereinigten Staaten: 1) Indianer im Osten des Mississippi, die ihren Vertrag, wodurch sie sich zur Auswanderung verpflichteten, noch nicht erfüllt haben, 36,950 Seelen; 2) Indianer, die noch keinen Auswanderungs-Vertrag abgeschlossen haben, 12,415 Seelen; 3) Indianer, die von der Ostseite des Mississippi ausgewandert sind, 51,327 Seelen; 4) Indianer-Stämme, die in der Nähe der Westgränze einheimisch sind, 231,806 Seelen; zusammen 332,498 Seelen.

Vermischtes.

Der in Pressburg erscheinende Hirndk enthält unter der Aufschrift: „Baron Rothschild's edles Anerbieten“ folgenden Artikel: Wir erhalten aus Pesth die erfreuliche Nachricht, daß Baron Rothschild außer dem Geschenk von 15,000 fl. C. M., welches er den verunglückten Bewohnern beider Städte Pesth und Ofen überschickte, ein Anlehen von 400,000 fl. C. M. zu viel geringeren als den lanbesüblichen Zinsen angeboten hat. Obwohl der Baron Rothschild diese hochherzige und menschenfreundliche Handlung durch die öffentlichen Blätter kund zu machen sich verbeten hat, so können wir sie doch nicht verheimlichen, und er verdient um so mehr unsern Dank und unsere Verehrung, weil er als Ausländer (Nichtungar) die verunglückten Bewohner durch obiges Anerbieten in eben so großem Maße mit Vertrauen beehrt, als sie erfreut hat.

Einer der ältesten Krieger der österreichischen Armee, der Ober-Lieutenant Ladislaus Telety, geboren 1737, ist kürzlich zu Dolmak in Siebenbürgen beerdigt worden. Im letzten Türkenkriege zeichnete er sich durch einen Zweikampf aus, den er im Angesichte beider Armeen mit einem türkischen Anführer siegreich bestand. Im ersten französischen Kriege erhielt er mehrere Wunden und mußte deshalb pensionirt werden.

Man unterhält sich seit einigen Tagen an der Pariser Börse viel von dem außerordentlichen Glücke eines Pairs, der in weniger als einem Jahre beinahe 2 Millionen Fr. gewonnen hat. Er gewann vor etwa einem Jahre das große Loos von 800,000 Fr. in einer ausländischen Lotterie, kaufte alsdann 80 Stück

Asphalt-Aktien zum Pari-Kourse (1000 Fr.), verkaufte dieselben mit 10,000 Fr. das Stück und hat sich zum Kourse von 7800 Fr. wieder in den Besitz derselben gesetzt.

— Die Stadt Brussa (Prusias) in Kleinasien, die alte Haupt- und Residenzstadt des osmanischen Padiſchah, mit ungefähre 46,000 Einwohnern, ist vor Kurzem größtentheils abgebrannt.

— Der große Ostindienfahrer „Elvira“, mit einer Ladung von 80,000 Pfd. an Werth, von Liverpool nach Kalkutta bestimmt, ist im St. Georgs-Kanal gestrandet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. April 1838		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
St.	Gr.	Pr.	Gr.	St.	Gr.		
St. Soudsch.	4	102 1/2	102 1/2	Kur- u. Km. do.	4	100 1/2	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	102 1/2	do. do. do.	3 1/2	—	99 1/2
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65 1/2	65	Schlesische do.	4	—	103
Km. Obl. m. l. G.	1	103	102 1/2	rückst. G. d. Km.	—	90 1/2	—
Km. Int. Sch. do	1	102 1/2	—	do. do d. Km.	—	90 1/2	—
Berl. Stadt-Obl.	1	103 1/2	—	Zinsch. d. Km.	—	90 1/2	—
Königsb. do.	1	—	—	do. do d. Km.	—	90 1/2	—
Elbing. do.	1 1/2	—	—	Gold al marco.	—	215 1/2	214 1/2
Danz. do. in Th.	—	43 1/2	—	Neue Dut.	—	18 1/2	—
Beför. Pfdb. A.	4	—	100 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
Gr. Hg. Pos. do.	4	—	101 1/2	And. Goldmün-	—	—	—
Hfr. Pfandbr.	1	—	100 1/2	zen à 5 Thlr.	—	13 1/2	12 1/2
Pomm. Pfandbr.	1	—	100 1/2	Disconto	—	8	4
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	99 1/2				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.
Halle, den 7. April.

Getreide	1 thl.	12 sgr.	6 pf.	bis	1 thl.	17 sgr.	6 pf.
Weizen	1	8	9	—	1	11	3
Roggen	—	23	9	—	—	27	6
Gerste	—	18	9	—	—	21	3

Magdeburg, den 6. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	86	— 40 thl.	Gerste	— — thl.
Roggen	29 1/2	— 31 1/2	Hafer	16 — 17

Nach Dresdener Scheffel.
Leipzig, den 29. März.

Getreide	3 thl.	8 gr.	bis	3 thl.	14 gr.
Weizen	2	20	—	2	22
Roggen	1	20	—	1	22
Gerste	1	8	—	1	10
Hafer	5	—	—	5	6
Rappsaat	5	—	—	—	—
W. Rübsen	5	—	—	—	—
S. Rübsen	4	—	—	—	—
Del, der Ctr.	—	—	—	11	12

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 6. April: Nr. 4 und 1 Soll.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von der Frau Oberförster Göhren zu Berlin mit dem meistbietenden Verkaufe ihres allhier in der Schmeerstraße sub No. 484. belegenen Wohnhauses nebst Zubehör beauftragt, habe ich zur Licitation auf dasselbe einen Termin auf

den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaumt, und lade hierzu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 4. April 1838.

Der Justiz-Commissar
Witte.

Substitutions-Patent.

Das zu Wansleben zwischen Brode und Eisengräber belegene, dem Handarbeiter Paul Weber gehörige Kolonistenhaus mit Zubehör, soll am

18. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe beträgt 119 Thlr. und ist nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Schraplau, den 2. April 1838.

Er. Königl. Hofe
des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.

Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige mit Exklusiv-Berechtigung und bedeutendem Zwangsbesugniss verbundene

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 8. April.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Dr. med. Höppener u. v. Wittinghausen a. Reval. — Hr. v. Wilkens, Livländischer Edelmann, Arzt 1ster Klasse a. Riga. — Hr. Dr. med. Pring a. Niedererte. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Aachen. — Hr. Kaufm. Wogener a. Breslau. — Hr. O.G. Rath u. O.G. Dir. Koch m. Gem. a. Breslau. — Hr. Kaufm. Neuschäfer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Franke a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Börner a. Leipzig. — Frau Comerzienrathin Behrend a. Berlin. — Fräul. v. Ziegler a. Longensalza.

Stadt Zürich: Hr. Gastgeber Dberien, Hr. Cand. Leistner u. Hr. Kaufm. Thümer a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Schoch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Heller a. Mainz. — Hr. Mühlenbes. Rothe a. Gblich. — Hr. Reg.-Advokat Herrmann a. Greiz. — Hr. Domänenpächter Degener m. Gem. a. Silberlohn.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Fessel a. Nissa. — Hr. Kaufm. Kemle a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kirchner a. Dettelbach. — Hr. Kaufm. Schrader a. Bremen. — Hr. Kaufm. Müller a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lange a. Dresden. — Dem. Dannemann a. Magdeburg. — Frau Gener. v. Alvensleben a. Echowitz. — Hr. Gutbes. Degener a. Dondorf. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Breslau.

Goldnen Löwen: Hr. Lieut. v. Reuter a. Koblenz. — Hr. Maj. Freih. v. Burthardt u. Hr. Oberst a. D. v. Scharf a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Secunda u. Reichenheim a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Friedberg a. Kassel. — Hr. Kaufm. Hantel a. Stuttgart. — Hr. Schausp. Herrmann a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Part. Rothemann a. Frankfurt.

Schwarzen Bär: Frau v. Mühlen a. Potsdam. — Mad. Herig a. Eberfeld. — Hr. Det. Bleichert a. Bottendorf. — Hr. Fabr. Hasenbalg a. Höttingen. — Hr. Kaufm. Binkert a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Weidling a. Weissenfels. — Hr. Kaufm. Schulze a. Magdeburg. — Hr. Rentant Kuebisch a. Schweinitz. — Hr. Stud. jur. Dackhausen u. Hr. Stud. med. Müller a. Jena. — Hr. Stud. Thomas a. Leipzig. — Hr. Seifenfabr. Hartwig u. Hr. Klempnermstr. Richter a. Freiburg. — Hr. Kaufm. Meyer a. Prag.

Kunst-Nachricht.

Montag den 9. April 1838, Abends 6 Uhr,
Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Die Passion von Graun mit Quartett-Begleitung.

Der Vorstand.

Bierbrauerei, soll von Michaelis dieses Jahres ab, anderweit auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behuf Termin auf den

20. April c., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Sessions-Zimmer anberaumt, und laden Pachtlustige mit dem Bemerkten dazu ein, daß die Pachtbedingungen, so wie die über den Umfang der Zwangsbesugnisse sprechenden Urkunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Weissenfels, am 31. März 1838.

Der Magistrat.

Aktion.

Von dem von Thaddäuschen Mobilien kommen heute Gold- und Silbergeschirre, Uten, Porzellan und Glaswaaren, morgen Meubirs und Hausgeräth zum Verkauf.
Halle, den 9. April 1838.

Bachhufen.

Frische beste Bachhufen zum Osterfeste bei H. J. Schmelzer, große Klausstraße No. 879.

Kleesamen: Verkauf.

Zwei Wispel bester Sparfette: Samen ist billig zu verkaufen, große Klausstraße No. 879. in Halle.

Magagoni-Fourniere und weiße und bunte Adern empfang ich in Commission.
Halle, den 7. April 1838.

Kaufmann folgt.

Die Weissenbornsche Handlung erhielt so eben ganz feine Pariser Mundrassen, als Anfsichten von Halle, Waisenhaus, Universitätsgebäude, Siebichenstein und dergleichen mehr, zu billigen Preisen.

Schmackhafte Kartoffeln sind bei mir in Rütten Schffel- und Regenweise zu haben.
Blank.

Eine Wirthschafterin, am liebsten vom Lande, und eine geschickte Köchin finden in der Nähe von Leipzig sogleich ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Adolph Hase in Leipzig, Ritterstraße No 711.

Eine besondere Art gute Nachtlichte, für deren Güte garantirt wird, empfiehlt Ferd. Weber, Klempnerstr.

Einen Lehrling wünscht zu Ostern Ferd. Weber, Märkerstraße.

Mittwoch den 11. d. M. wird Breihan im Weiderrbauhause verkauft.

Strohhof No 2045. steht ein brauchbares Zug-Pferd zu verkaufen.

Ich empfang heute wieder eine Sendung Mess. Apfelsinen und Citronen in aus- gesucht schöner Waare, die ich sowohl in Risten wie im Hundert, auch erstere im Einzeln, zum billigsten Preis verkaufe.
Halle, den 7. April 1838.

Joh. Nagelé,
in den drei Kö-igen.

Eine Lehrfamilie kann von Ostern ab einen oder zwei Schüler, welche hiesige Schulen besuchen, bei sich in Pension nehmen. Demselben wird Nachhilfe in jeder Wissenschaft, und auf Wunsch auch Unterricht in der Musik ertheilt.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Samen-Wicken verkauft billigst
Wambach in Trotha.

Von den beliebtesten $\frac{1}{2}$ großen, wollenen Deckentüchern empfehle ein großes Sortiment in ganz neuen, sehr geschmackvollen Designs billigt
Herrn. Hirschfeld, Leipzigerstr.

Bei Veränderung meines Logis erlaube ich mir einem wohlwollenden Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich mit Stubenmalen, Anstreichen der Fenster, Thüren u. s. w., mit Firmaschreiben, Vergolden, gemalten Rolaux und Fensterverlegern aufs billigste empfehle, mit der Bitte um gütige Aufträge. Halle, große Steinstraße No. 168. neben der Stadt Hamburg.
E. W. Steuer, Maler.

Bekanntmachung.

Das Dampfschiff Friedrich Wilhelm III. König von Preußen soll in diesem Monate an folgenden Tagen abgehen von Hamburg nach Magdeburg:

Donnerstag den 5. April,

Montag den 16. April,

Dienstag den 24. April,

von Magdeburg nach Hamburg:

Mittwoch den 11. April,

Sonabend den 21. April,

Sonabend den 28. April,

und die Bekanntmachung eines ähnlichen Reglements pro Monat Mai zeitig erfolgen. Passagiere, für deren Beförderung dieses Dampfschiff bekanntlich sehr elegant eingerichtet ist, belieben sich zu melden

in Hamburg, am Comptoir des Unserzeichneten, alten Wandrahm No. 58., in Magdeburg, am Schiffahrts-Comptoir, Johannisbergstraße No. 15., wo auch Güter-Aufgaben angenommen werden.

Die nähern Bedingungen sind auf dem Comptoir des Hrn. E. E. Krüger in Halle an der Saale zu erfragen.
Hamburg, den 2 April 1838.

Die Direction der Fluss-Dampfschiffahrts-Compagnie in Hamburg.
Julius Kühne.

Tabagie: Verkauf.

In einer Stadt $2\frac{1}{2}$ Stunden von Leipzig im Preussischen Antheil, soll eine Tabagie, welche in einer der schönsten Lagen an Poststraße liegt, sich einer gesegneten Nah- rung erfreut und die Berechtigte hat, das Bier allein zu verlegen, mit neuen Gebäuden, enthaltend 4 Stuben, Kammern, Küchen, Speise- und Tanzsaal, einem schönen Garten, wo wöchentlich 3 Concerte gehalten werden, mit sämmtlichem Inventarium nebst Billard und bedeckter Regelpbahn, welches beides allein sämmtliche Zinsen sichert, für den festen Preis von 3450 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres sagt Ernstthal in Halle an der Saale.

Eine kinderlose ruhliebende Beamtenfamilie sucht zu Johannis oder Michaelis d. J. eine gut gehaltene Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zu mietzen, und ist das Nähere bei dem Kriminalboten Hühne zu erfragen.

Halle, den 31. März 1838.

5000 Thlr. Cour. sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen.

Halle, den 30. März 1838.

Der Sattlermeister Lindner.

Ein geübter Feldmesser wird als Hülf- Arbeiter gesucht

Lehrer: Gesuch.

Von einigen Familien in einer Stadt ohnweit Leipzig im Herzogthum Sachsen, wird ein Lehrer für ihre Kinder, und zwar ein Candidat des Prediger-Amtes gesucht; es wird verlangt, daß er außer den gewöhnlichen Wissenschaften Unterricht im Lateinischen, Französischen, Mathematik und Klavier ertheilen kann. Hierauf reflectirende Herren Candidaten haben sich bei dem Rathskeller, Pächter Herrn Lauterbach in Schkeuditz zu melden.

Auf dem Rittergute Neßschau bei Lauchstädt wird zum 25. Mai d. J. ein Schafherd gesucht, welcher sich wegen seiner Kenntnisse und guten Betragens durch gute Zeugnisse legitimiren und eine der Sache angemessene Caution stellen kann. — Auch kann ebendasselbst zu Ostern ein Großhewt ein Unterkommen finden.

— Anzeige. —
Das Leipziger Meubles-
Magazin

von
Herrmann Krieger,
Inst

J. A. Kriemichen am Markt No. 172., Stieglitz's Hof, empfiehlt sich mit der vollkommensten Auswahl feinsten Magagoni- und Jacaranda-Meubles in neuester Façon. Es ist im Stande, ganze Etagen und Prachtzimmer vollständig einzurichten und da der Besitzer selbst Fabrikant ist, so kann er die billigsten Preise stellen und für seine Arbeiten garantiren. Ein hochverehrtes Publikum, welches Leipzig bereist, wird höflichst zum Besuch dieses Magazins eingeladen.
Leipzig, im April 1838.

Donnerstag den 12. April ist im Schwemms-Brauhaus Breihan zu haben bei Müller.

50 Stück Zuchtschaafe und 20 Stück 1 und 2jährige Zuchtböcke, stehen nach der diesjährigen Schur zum Verkauf auf dem Rittergute Gnöbzig.

Als übercomplet stehen auf dem Rittergute Gnöbzig 1 Ackerpferd und ein 2jähriges Fohlen zum Verkauf.